

Niederschrift

Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wiek

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.11.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Sporthalle der Grundschule Wiek, Hauptstraße 35, 18556 Wiek

Anwesend

Vorsitz

Friederike von Buddenbrock

Vertretung für: Petra Harder

Mitglieder

Lars Bantow

Cornelia Brüdgam

Fritz Hein

Peter Jürgens

Rico Kürschner

Matthias Orth

Friederike von Buddenbrock

Protokollant

Susann Schulze

Abwesend

Vorsitz

Petra Harder

entschuldigt

Mitglieder

Gerd Faralisch

entschuldigt

Kirsten Knebusch

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
- 4 Beratung- und Beschlussfassung öffentlicher Teil
- 4.1 Beratung zum Thema B-Plan Nr. 2 "Hafenrandbebauung" Statusinfo und Beteiligung der Öffentlichkeit 101.07.143/20
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Fragen und Hinweise der Gemeindevertreter
- 7 Schließen der Sitzung öffentlicher Teil

Protokoll

öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die 2. Stellvertretende Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 18:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Das Gremium ist mit 7 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen folgende Änderungsanträge vor:

Antrag von Frau von Buddenbrock:

Der Tagesordnungspunkt 4 – Einwohnerfragestunde soll hinter den TOP 5.1 Beratung zum Thema B-Plan Nr. 2 „Hafenrandbebauung“ Statusinfo und Beteiligung der Öffentlichkeit gelegt werden, da es in dieser Sitzung ausschließlich nur um diesen Tagesordnungspunkt geht und die Einwohner auch hierzu die Fragen stellen können.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen, einstimmig ohne Enthaltung bestätigt.

3 Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung war am 04.11.2020. Ein Hauptausschuss fand in der Zwischenzeit nicht statt.

4 Beratung- und Beschlussfassung öffentlicher Teil

4.1 Beratung zum Thema B-Plan Nr. 2 "Hafenrandbebauung" Statusinfo und Beteiligung der Öffentlichkeit

101.07.143/20

Bevor Frau von Buddenbrock auf die Informationsvorlage zum B-Plan Nr. 2 eingeht, berichtet sie, dass die Baumfällarbeiten am Hafen am heutigen Tag angefangen haben. Eine amtliche Genehmigung hierzu liegt vor. Der Bauausschuss hatte dem Fällantrag zugestimmt.

Frau von Buddenbrock spricht die Tonaufnahmen vom Protokollanten an. Es wird von den Gemeindevertretern einstimmig ohne Enthaltungen für die Aufnahme gestimmt.

Sollten Einwohner in der Einwohnerfragestunde etwas gegen die Aufnahme haben, sollten sie zu Beginn darauf hinweisen, dann wird das Aufnahmegerät abgeschaltet.

Frau von Buddenbrock verweist auf die ausgelegten Informationen für die Gäste. (siehe Anlage).

Sie erklärt das gesetzlich vorgesehene 2-stufige Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3 des Baugesetzbuches und die Unterschiede zwischen der Beteiligung nach Abs 1 und Abs. 2. Sie führt aus, dass die Gemeindevertretung am 17.5.2015 beschlossen hat, keine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach §3 (1) durchzuführen. Dies wurde am 9.5.2019 bestätigt. Dies sei legal. Vor dem Hintergrund des das Ortsbild prägenden Baumaßnahme sei jedoch zu fragen, ob es in dieser Form auch legitim war.

Frau von Buddenbrock fasst die zeitliche Schiene der Abläufe am Hafen zusammen - von Beginn bis zur Beschlussfassung und Genehmigung eines B-Planes zusammen. Sie weist explizit darauf hin, dass zwar die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3.1) nicht durchgeführt wurde, die Beschlussfassung aber öffentlich war und die Aushänge in den Schaukästen, die Auslegung der Unterlagen im Amt und Einstellung im Internet unter www.b-planpool.de formal korrekt nach §3 (2) erfolgten.

Es gab zwar bei diesem Verfahrensschritt eine Vielzahl von Einwänden gegen die Bebauung - aber lediglich von zwei Bürgern, wobei einer zu einer bedeutenden Änderung des Gebäudekomplexes führte.

Frau von Buddenbrock erklärt an dieser Stelle noch einmal, dass der B-Plan Nr. 2 genehmigt ist und die Gemeinde diesen widerrufen kann, dann aber mit sehr hohen Schadenersatzforderungen rechnen muss (6 bis 7stelligen Betrag). Diese Summe kann die Gemeinde nicht aufbringen.

Aus Sicht der jetzigen Gemeindevertretung war die Genehmigung des B-Plan Nr. 2 ein Fehler (Größe der Bebauung, Höhe des Gebäudes....). Aus diesem Fehler kann man nur lernen, und versuchen es in der Zukunft besser zu machen.

- Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (Einwohnerversammlung)
- Ortsnahe Auslegung der Pläne auch in der Gemeinde nicht nur im Amt mit dem Hinweis, dass die Erläuterungen nur im Amt gegeben werden können.

5 Einwohnerfragestunde

Frau von Buddenbrock eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Bürger 1 hat 2 Fragen

1. Wer hat die Bebauung von vormals festgesetzten 0,4 auf nunmehr 0,8 bis 0,9 bebaute Fläche genehmigt hat.
2. Ist das Panoramarecht berücksichtigt worden? D. h. wenn jemand auf der Brücke Fotos macht kann man in die Wohnungen des dahinter stehenden Gebäudes fotografieren. Wenn dann ein Eigentümer klagt, wird die Brücke dann gesperrt?

Zu 1 antwortet Frau von Buddenbrock, dass die Bebauung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Wiek im Jahr 2015 bzw. 2019 beschlossen wurde.

Zu 2. Das Recht auf Fotos sieht Frau von Buddenbrock als nicht problematisch, dieses ist in der allgemeinen Gesetzgebung geregelt.

Bürger 2 stellt sich kurz vor Er trägt seinen Eindruck vor, dass die Gemeinde den Bürgern die Information über die Hafenbebauung gezielt vorenthalten hat. Er fragt zum Thema Brücke und angrenzenden Gebäude ob die Abstandsflächen eingehalten wurden. Er bemängelt zudem, dass durch das Projekt die Sicht auf die Kreidebrücke verstellt sei.

Hierzu antwortet die Gemeindevertretung, dass bei der Planung die Abstandsflächen eingehalten wurden und der Planer dieses beachtet hat.

Frau von Buddenbrock antwortet hierzu, dass auch der Denkmalschutz mit einbezogen war bei der Beteiligung der Öffentlichkeit.

Herr Jürgens antwortet darauf, dass er den Einwand zur Brückenansicht versteht, aber hier nichts mehr zu ändern ist. Das große Gebäude nimmt die Sicht auf die Brücke. Man kann die Brücke nicht mehr sehen. Die Brücke ist nur noch aus Richtung Süden zu sehen.

Einen Panoramablick auf die Brücke bekommt man nur wenn dort gar nichts steht.

Frau Brüdgam gibt dem Bürger Recht, dass die Ansicht der Brücke nicht durch die entstehenden Gebäude verschönert wird, aber die Gemeinde an diesen Punkt nichts mehr machen kann.

Als Bürger hat er aber das Recht eine Eingabe beim Landkreis (Amt für Denkmalschutz) zu machen.

Bürger 2 hat noch eine weitere Frage betreffend des kleinen Waldstückes gegenüber der Surfschule. Er habe gehört, dass dieses verkauft werden soll.

Frau von Buddenbrock kann hierzu keine Auskunft geben, da sie dazu keine Informationen hat. Sie nimmt dieses auf und will sich erkundigen.

Bürger 3 bedankt sich noch einmal für die ausführlichen Erläuterungen. Es gibt immer Leute denen etwas nicht gefällt und man kann nur versuchen dieses in Zukunft besser zu machen.

Bürger 4 lobt Frau von Buddenbrock für die ausführlichen Erläuterungen. Inhaltlich war alles korrekt und fachgerecht.

Der Bürger erklärt noch einmal das Projekt. Abstandsflächen werden eingehalten. Denkmalschutz wurde berücksichtigt.

Der Bauplatz ist ein alter Müllplatz. Diese Altlasten müssen entsorgt werden. Der Hochwasserschutz wird mit berücksichtigt und es entsteht ein Hafen-Park mit neuen Bäumen, der weiterhin öffentlich bleiben soll. Es wird eine Tiefgarage entstehen, die das Parkplatzproblem verbessern soll. Es entstehen Dauerwohnungen, Ferienwohnungen, Mietswohnungen und auch behindertengerechte Wohnungen sowie Gewerbeflächen.

Bürger 5 fragt nach ob Gespräche mit den Nachbarn geführt wurden, da das Gebäude doch sehr groß ist.

Bürger 4 weist noch einmal darauf hin, dass es sehr oft auf der Tagesordnung in den Sitzungen stand und dort auch im öffentlichen Teil. Aber einen direkten Meinungsaustausch gab es nicht.

Bürger 6 fragt nach ob nicht ein Problem mit dem nahen (ca. 3 m vom Haus entfernten) Parkplatzes zu erwarten ist.

Es entsteht ein Grünstreifen mit zwischen Parkplatz und Haus mit Hecken und Rasen.

Bürger 7 fragt nach wie tief die Garage werden soll.

Bürger 4 beantwortet diese Frage, dass es keine zweigeschossige Tiefgarage werden soll.

Bürger 8 erklärt noch einmal, dass es überall nur Ferienwohnungen entstehen, hier aber Wohnungen zum Dauerwohnen und Mietswohnungen. Außerdem entstehen dort auch Gewerbeflächen. Insgesamt ist es positiv was bis jetzt in Wiek entstanden ist. Man muss nicht immer alles nur negativ sehen. Man sollte stolz sein auf dieses Dorf. Sie lobt die Arbeit der Menschen und der Vereine. Sie findet es schlimm, das permanent Kritik an der Arbeit der Gemeindevertreter in der Vergangenheit geübt wird.

Frau von Buddenbrock geht nach Hinweis von Herrn Jürgens noch auf den Baubeginn der Baumaßnahme ein sowie auf die Parkplatzsituation.

Für die Baustelleneinrichtung werden von 80 Parkplätzen 32 Stellplätze abgegeben (für die Bauzeit).

Fertigstellung laut Plan für diesen Bau ist Mai 2022.

Bürger 4 stellt noch klar, dass es keine kostenfreie Nutzung dieser Parkplätze ist, sondern monatlich eine Summe gezahlt wird.

Bürger 9 erklärt noch einmal, dass die Bürger in den letzten Jahre die Möglichkeit hatten in die Sitzungen der Gemeindevertretung kommen konnten. Es waren nur wenige Bürger dort und haben dieses wahrgenommen. Hätte die Gemeinde gesehen, dass sich mehr Einwohner für dieses Projekt interessieren und Einwände haben, wären sie auch darauf eingegangen.

Bürger 10 bemängelt auch, dass nicht genug Aufklärung stattgefunden hat. Er bittet um bessere Beteiligung und Information in Zukunft.

Bürger 9 erklärt hierzu noch einmal, dass es die Möglichkeit gab zu jeder Sitzung der Gemeindevertretung (öffentlichen Teil) zu kommen und sich zu informieren.

Bürger 11 möchte zusammenfassend sagen, dass es jetzt so ist und man daran nichts mehr ändern kann. In 10 Jahren gehört dieses Objekt genauso zu Wiek wie die ersten Häuser die gebaut wurden, und zuerst auch nicht passend aussahen.

Bürger 12 fragt nach den Baustellenfahrzeugen. Wo werden diese langfahren. Die Straße in Wiek sind nicht sehr breit.

Frau von Buddenbrock erklärt dass die Fahrzeuge zu Baustelle müssen, Anlieferungen von Baumaterial etc. Der Landkreis wird dazu mit dem Vorhabenträger eine Lösung finden.

Herr Orth lobt die gute Veranstaltung und wünscht sich für die Zukunft weiter konstruktive Sitzungen.

Frau von Buddenbrock bedankt sich bei den Einwohner und beendet die Einwohnerfragestunde.

6 Fragen und Hinweise der Gemeindevertreter

Frau Dittmann (sachkundige Einwohnerin Sozialausschuss) bittet um Rederecht.
Frau von Buddenbrock erteilt Frau Dittmann das Rederecht.

Frau Dittmann berichtet, dass in der letzten Sitzung des Sozialausschuss über die defekte Pyramide gesprochen wurde und auch über die Lichter des Weihnachtsbaumes.

Frau Dittmann übergibt Frau von Buddenbrock eine Lichterkette, die sie für den Weihnachtsbaum spendet.

7 Schließen der Sitzung öffentlicher Teil

Die Bürgermeisterin beendet um 20:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant:

Friederike von
Buddenbrock

Susann Schulze